



Jetzt App downloaden!

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (rnd)

39 · 47. Jahrgang · 26. September 2026

www.halogifhorn.de

Zustellung hallowochenende.de/zeitung-nicht-erhalten/ · Geschäftskunden (05371) 808-104/-116 · Kleinanzeigen (0800) 1234-903 · Redaktion (05371) 808-123

Großbrand: Die Polizei ist am Zug

Der Multi Markt in an der Braunschweiger Straße in Gifhorn ist nur noch ein Schutthaufen - Ein Kaufmann und drei Mieter vor dem Nichts

GIFHORN. Jetzt ist der Brandursachen-Ermittler der Gifhorner Kripo am Zug, und auch Versicherungen waren am Tag nach dem Großbrand des Ladengebäudes an der Braunschweiger Straße in Gifhorn schon vor Ort. Dort war in der Nacht zum 16. September aus noch unbekannter Ursache ein Feuer ausgebrochen. Der Betreiber des Multi Marktes und drei Mieter stehen vor dem Nichts, der Verein Haus und Grund hat sein Büro verloren. Unklar ist, wie lange der Schutthaufen, der mal ein Haus war, das Bild der Braunschweiger Straße prägen wird.

Claudia Rathjen kämpft mit den Tränen. Die Hausverwalterin des abgebrannten Gebäudes an der Ecke Braunschweiger Straße/Iweete steht vor dem, was davon übrig geblieben ist, während die Drohne eines Gutachters der Versicherung erste Aufnahmen macht. „Ich bin froh, dass die Mieter gut rausgekommen sind, niemand verletzt wurde.“ Eine Mieterin habe sogar ihre Katzen retten können.

Die Polizei habe in der Nacht eine Person evakuiert, berichtet Polizeisprecher Christoph Nowak. Die beiden anderen Wohnungen waren zum Zeitpunkt des Brandes leer. Die Betroffenen seien so weit untergekommen, sagt Nowak. Laut Sprecherin Anke Hummitzsch hat sich eine Person an die Stadt Gifhorn gewandt



Am Tag nach dem Großbrand: Jetzt ist die Gifhorner Kripo mit der Ermittlung der Brandursache am Zug – keine leichte Aufgabe.

Foto: Gero Gerewitz

und um Unterkunft gebeten.

VEREIN HAT UNTERLAGEN VERLOREN

Claudia Rathjen ist doppelt betroffen. Mit ihrer Hausverwaltung betreute sie seit 1991 das Gebäude, und als Geschäftsstel-

lenleiterin des Vereins Haus und Grund war sie in jenem Jahr dort mit einem Büro eingezogen. Jahrzehntlang sei die Vereinsarbeit vorher „auf dem Sofa“ erfolgt, dann endlich habe man ein Büro gehabt. Von dem ist nun nichts mehr übrig. „Ein Totalausfall.“ Das trifft Rathjen

auch persönlich, nach 35 Jahren Arbeit in den Räumen.

Digitale Daten seien wenigstens gegengesichert, aber viele papierne Unterlagen seien verlorren, sagt Rathjen. Ihr ist wichtig den Mitgliedern zu signalisieren, dass es dennoch weiter gehen wird. „Wir arbeiten an einer kurz-

fristigen Übergangslösung, dass wir bald wieder telefonisch und per E-Mail zu erreichen sind.“ Doch da sieht sie viel Arbeit auf sich zukommen. Die Umleitung erfolge in ihre Firma, aber sie brauche einen neuen Rechner für Haus und Grund. Da komme es jetzt auf die Versicherung an.

Derweil sind die Ermittlungen zur Brandursache angelaufen, der Fachmann der Gifhorner Kriminalpolizei (Kripo) war bereits am Mittwoch zum ersten Mal vor Ort. War es Brandstiftung oder ein technischer Defekt? „Die Ermittlungen werden ergebnisoffen geführt“, sagt Polizist Nowak. Wilde Spekulationen, die bereits in sozialen Medien Fahrt aufnehmen, kommentiert er nicht. Man stehe am Anfang der Untersuchungen.

BRANDRUINE PRÄGT BILD AN BRAUNSCHWEIGER STRASSE

Der Zustand der Brandruine dürfte die Arbeit allerdings nicht gerade leicht machen. Was sich auch auf das Stadtbild an der Stelle auswirke dürfte. Bis Kripo und Versicherungen mit ihrer Arbeit fertig sind, dürfte einige Zeit vergehen - und so lange der Schutthaufen das Bild der Braunschweiger Straße an der Stelle prägen. Das räumt auch die Stadtverwaltung zähneknirschend ein.

Seit Mittwochnachmittag - die Braunschweiger Straße wurde gegen 16.30 Uhr wieder freigegeben - grenzt ein Bauzaun das Gelände ab, der Gehweg ist an der Stelle gesperrt. Ein Trasierband der Polizei signalisiert, dass der Brandort inzwischen beschlagnahmt ist.



WÜRDEN SIE VERKAUFEN, WENN DER PREIS STIMMT?

Finden Sie jetzt kostenlos heraus, was Ihre Immobilie aktuell wert ist.

05371 / 627 79 38
info@immolutz.de

Lutz Immobilien

Oliver Lutz
über 25 Jahre Ihr Partner
für Immobilien

www.immolutz.de
GF · WOB · BS

2660101_002426

DROHT EIN RATTEN-PROBLEM?

Das dürfte allerdings Ungeziefer nicht interessieren. Am Tag des Brandes wurde bereits vor Ort darüber spekuliert, dass es ein Rattenproblem geben könnte, weil eben zahlreiche Lebensmittel aus dem Schutthaufen sind. „Wie von Ihnen beschrieben, handelt es sich hierbei um eine Spekulation“, so Anke Hummitzsch dazu. „Sollte es tatsächlich zu einer vermehrten Feststellung eines Befalls mit Nagetieren kommen, wird die Stadt Gifhorn eine Fachfirma mit der Bekämpfung beauftragen.“

Steinweg: Keine Rückkehr des Burger-Ladens

GIFHORN. Was für eine schreckliche Brandserie, die Gifhorn im vergangenen Jahr binnen weniger Tage heimsuchte: Nach dem Brand des Schützenheims und Kinocenters am Steinweg vernichtete im Juni ein Feuer den Gebäudekomplex am Steinweg 36 - im Volksmund „Sandmühle“ genannt - in großen Teilen.

Optimistisch legte Gebäude-Besitzer Henning Kepper gleich nach dem Brand los. Der Kom-

plex besteht aus Wohneinheiten und Burger-Restaurant „Songül’s“. Kepper war damals optimistisch, ziemlich zügig die Folgen des Großbrandes beseitigt zu haben. Doch daraus wurde nichts, weil viele behördliche Auflagen und Statikprüfungen zu absolvieren waren.

Zwar tobte das Feuer in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni 2025 so heftig im Gebäude, dass die Ermittler angesichts der Zerstörungen die mögliche Entste-

hung des Brandes nicht mehr rekonstruieren konnten. Doch nicht alle Gebäudeteile waren betroffen. Darauf gründete im vergangenen Jahr der Optimismus von Kepper.

So brannte im Trakt des Gebäudes mit dem Burger-Restaurant das Obergeschoss aus, der Dachstuhl stürzte ein, und das Erdgeschoss wurde durch das Feuer, den Rauch und das Löschwasser arg in Mitleidenschaft gezogen. Der hintere Bereich

mit vier Wohnungen blieb dank des Einsatzes der Feuerwehr weitgehend unversehrt.

Werner Beilke, dessen Frau seit 2020 den Burger-Laden führte, hielt sich die Zeit nach dem Großbrand bedeckt, ob eine Rückkehr an den alten Standort in Frage komme. Nun steht fest: „Der Vertrag ist gekündigt“, teilt jetzt Henning Kepper mit. Werner Beilke selbst stand für eine Stellungnahme nicht zur Verfügung.

Ich bin optimistisch, dass das klappt.

Henning Kepper,
Eigentümer

Henning Kepper berichtet, er sei auf der Suche nach einem anderen gastronomischen Betreiber. Baulich sei ja bereits alles vorhanden, was den Betrieb eines Restaurants ermögliche.

Klar, in diesen Zeiten sei die Suche nach neuer Gastronomie nicht so einfach. Aber mitten am Steinweg - „eine ‚1a-Lage‘ mit Innen- und Außengastronomie“ - hofft Kepper, den Gifhornerinnen und Gifhornern bald Ersatz im Objekt an der Aller bieten zu können. „Ich bin optimistisch, dass das klappt“, sagt er. Auch was die Nachfrage nach den Vorderbau entstehenden Single-Wohnungen angehe.

Wie langwierig der Wieder-

aufbau nach einem Großbrand ist, zeigt sich auch beim Kinocenter nebenan. Hier geht man inzwischen von einer Wiedereröffnung im Jahr 2027 aus. Ebenso dauert es mit dem Aufbau beim Gifhorner Schützenheim, das Ostersonntag 2025 ein Raub der Flammen wurde. Teile des Schießheims und die Gaststätte wurden vernichtet, Wirt Sven Wiese kam zwischenzeitlich bei der Kirche im Brauhaus unter.

trinkgut

Gültig vom 28.09. - 02.10.26

Jetzt bei uns punkten



GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr

Isenbütteler Weg 43 · GIFHORN

Wolters Pilsener

Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 0,01)
zzgl. € 3,90
Pfand



9.99

Vilsa Mineralwasser

versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,7 l
(1 l = € 0,48)
zzgl. € 3,30
Pfand



3.99
Glasflaschen

Franziskaner Weissbier

versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 1,50)
zzgl. € 3,10
Pfand



14.99

Wittinger 1429 Pils o. Alster naturtrüb

Kasten = 24 x 0,33 l
(1 l = € 1,39)
zzgl. € 3,42
Pfand



10.99

Beck's Pils

versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42
Pfand



10.99

Aktien Zwick'l

versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 1,70)
zzgl. € 4,50
Pfand



16.99

albi Saft, Nektar o. Fruchtsaftgetränk

versch. Sorten
1 l Packung



1.29

Vorteilspreis mit der trinkgut App 1.1€

Doppio Passo

versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 6,65)



4.99



Ab 6 Flaschen je 4.75 (1 l = € 6,33)

Graf Rudolf Apfelschorle o. Iso-Aktiv

Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,58)
zzgl. € 3,30
Pfand



6.99

Wodka Gorbatschow

37,5% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 9,27)



6.49

Aperol Aperitivo

11% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)



9.99

Moët & Chandon Imperial

0,75 l Flasche
(1 l = € 47,99)



35.99